



Wien, 12. Jänner 2010

Sehr geehrte Frau Bundesministerin Schmied,

wie den österreichischen Medien am 8. Jänner 2010 (z.B. <http://derstandard.at/1262209067973/Lehrer-Schmied-hat-auf-Stundung-der-Schulmieten-verzichtet>) zu entnehmen ist, haben Sie auf die Stundung von 120 Mio. Euro für Mieten für Schulgebäude für das Jahr 2009 verzichtet. Sie begründen das damit, dass die Kosten für die LehrerInnen weniger stark gestiegen sind als prognostiziert. Zugleich habe die Einführung der Altersteilzeit mehr als vorhergesehen zur Entlastung des Bildungsbudgets beigetragen, genauso wie es die Gewerkschaften der LehrerInnen Ihnen bei den Verhandlungen im Frühjahr vorhergesagt haben.

Unter diesen Voraussetzungen erscheint es uns nicht verständlich, warum die LehrerInnen mit massiven Gehaltseinbußen durch veränderte Prüfungsgebühren, Gratis-Supplierregelungen und Neuwertung der Stunden in Schulen für Berufstätige etc. den Hauptteil Ihres Bildungssparprogrammes dennoch tragen sollten.

Wir fordern Sie daher dringend auf,

- Die massiven Gehaltseinbußen rückgängig zu machen.
- Berechnungssysteme einzuführen, die derartige Fehlkalkulationen in Zukunft verhindern,
- Positive Schulreformmaßnahmen, wie die 25-er Klassen, Beistellung von psychologischem, medizinischem, sozialpädagogischem und Sozialarbeitspersonal an allen Schulen, Schulleitungsteams auf Zeit etc. umzusetzen

Positive Motivation der LehrerInnen ist die Grundvoraussetzung für ein weiter erfolgreiches Bildungssystem. Österreich kann es sich leisten, mehr Geld in die Bildung zu stecken.

Mit freundlichen Grüßen,

Wilfried Mayr, ÖLI-Vorsitzender APS  
Ingrid Kalchmair, stv. Vors. AHS  
Sepp Fasching, stv. Vors. BMHS  
Gary Fuchsbauer, Bundeskoordinator, BMHS  
Peter Steiner, Vorstandsmitglied, BMHS

ÖLI-UG - Österreichische LehrerInnen-Initiative – Unabhängige GewerkschafterInnen für mehr Demokratie

**Keine Angst vor Reformen! Her mit der Bildungsmilliarde!**